© Zoologisches Museum Hamburg; www.zobodat.at

Ent. Mitt. Zool. Staatsinst. Zool. Mus. Hamburg Nr. 48 (1964),
3: 31—36

Imparipes (Archidispus) sellnicki sp. n. und zwei weitere neue Scutacariden-Arten.[1])

Von Sándor Mahunka, Budapest[2])

(Mit 9 Abbildungen)

Imparipes (Archidispus) sellnicki sp. n.

Länge: 158—196 μ. — Breite: 152—191 μ. — Körperform fast kreisrund, manchmal breiter als lang. — Farbe: gelb. — Dorsalseite (Abb. 1): Auf der Körperoberfläche befindet sich eine aus winzigen Poren bestehende Struktur. Clypeusrand schmal. Die Setae humerales stehen in einer waagerechten Querreihe; sie sind gleich lang. Die Setae dorsales und Setae lumbales internae sind ungefähr gleich lang, viel kürzer als die Setae sacrales internae. Die Setae sacrales externae sowie die Setae lumbales externae sind so lang wie die Setae sacrales internae. Sämtliche Borsten sind gefiedert.

Ventralseite (Abb. 2): Sämtliche Borsten sind glatt oder nur schwach gefiedert. Die Setae coxales I internae sind lang, sie erreichen die Ansatzstellen der Setae praesternales. Die Setae praesternales internae überragen etwas die Epimeren III. Die Setae praesternales externae, Setae poststernales internae und externae sind in ihrem proximalen Teil stark verdickt aber nur die Setae poststernales externae sind charakteristisch gekrümmt. Die Setae axillares sind kräftig, besonders die Setae axillares 2. Drei Paar Caudalhaare. Die Setae caudales internae und externae 1 stehen eng aneinander; sie sind gleich lang. Die Setae caudales externae 2 stehen weiter entfernt; sie sind länger. Alle drei sind gefiedert.

Bein I: Die Kralle ist groß. Tibiotarsus I ist faustförmig verdickt. — Bein IV (Abb. 3): Der Tarsus ist langgestreckt und sein distales Ende stark verlängert und verschmälert. Sämtliche Borsten sind gefiedert. Die Borste 1 ist viel länger als die Borste k.

Typenmaterial: Holotype und Paratypen: 4 Ex., in der Sammlung der Zoologischen Abteilung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums in Budapest. Verz. No. 75., weitere Paratype: in der Sammlung des Zoologischen Staatsinstituts und Zoologischen Museums Hamburg.

---

[1]) Herrn Dr. Max Sellnick zu seinem 80. Geburtstag mit vorzüglicher Hochachtung gewidmet.

[2]) Anschrift des Verfassers: Dr. Sándor Mahunka, Zoologische Abteilung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums (Direktor: Dr. Z. Kaszab) Budapest VIII, Baross u. 13.

© Zoologisches Museum Hamburg; www.zobodat.at

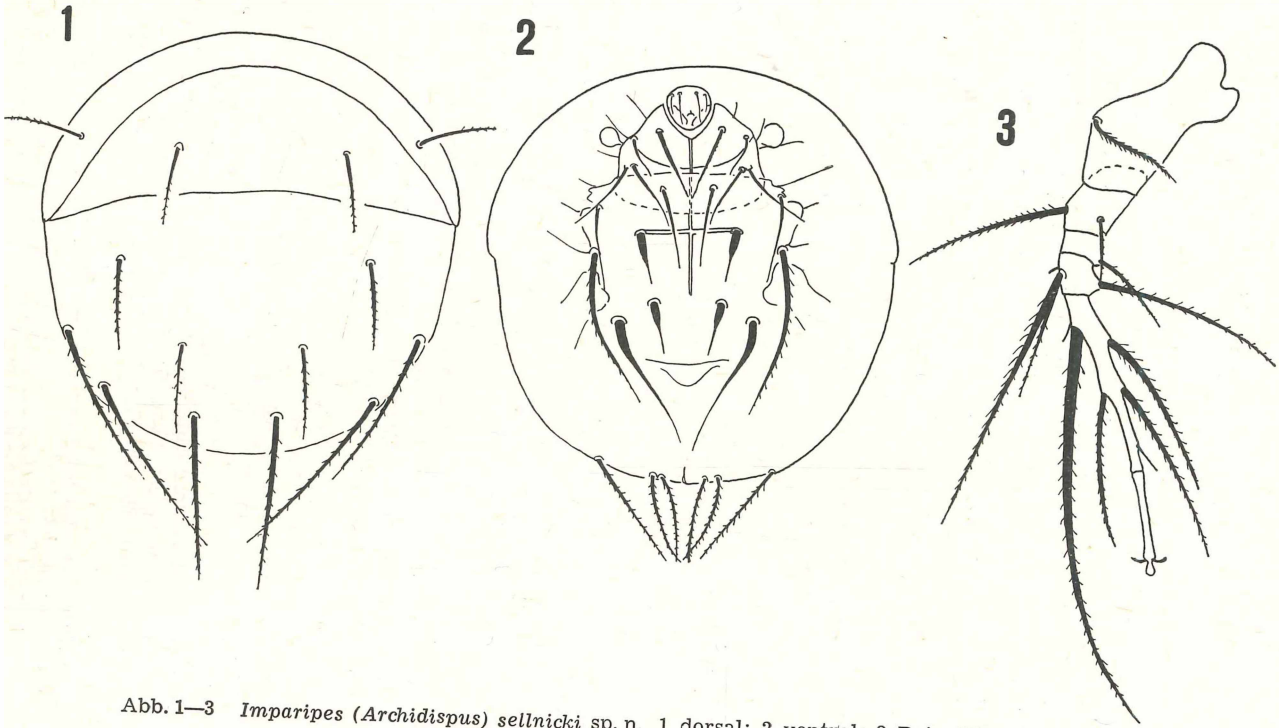

Abb. 1—3 *Imparipes (Archidispus) sellnicki* sp. n. 1 dorsal; 2 ventral; 3 Bein IV

© Zoologisches Museum Hamburg; www.zobodat.at

Fundorte: Mezóhegyes, Ungarn, 14. VI. 1961. Leg: J. BALOGH; Bakony Gebirge, Umgebung von Uzsa, Ungarn, 23. VIII. 1963. Leg: S. MAHUNKA.

Bemerkung: Die neue Art zeigt eine gewisse Ähnlichkeit mit *Imparipes (A.) minor* KARAFIAT, 1959, ist aber mit ihr nicht identisch. Die beiden Arten lassen sich folgendermaßen unterscheiden:

I. (A.) minor KARAFIAT, 1959	*I. (A.) sellnicki* sp. n.
1. Die Setae dorsales, Setae lumbales internae und Setae sacrales internae sind etwa gleich lang.	1. Die Setae dorsales und Setae lumbales internae sind nur halb so lang wie die Setae sacrales internae.
2. Die Setae humerales internae, Setae dorsales und Setae lumbales internae sind glatt.	2. Sämtliche Dorsalborsten sind gefiedert.
3. Die Setae coxales I internae sind kurz, erreichen die Ansatzstelle der Setae praesternales nicht.	3. Die Setae coxales I internae sind lang, sie erreichen die Ansatzstelle der Setae praesternales.
4. Die Setae praesternales externae stehen vor den Epimeren III.	4. Die Setae praesternales externae stehen auf den Epimeren III.
5. Die Setae poststernales externae überragen die Vulva nicht.	5. Die Setae poststernales externae erreichen fast den Hinterrand des Körpers.
6. Die Setae caudales externae 1 sind nur halb so lang wie die internae. Die Setae caudales sind glatt.	6. Die Setae caudales internae und externae 1 sind gleich lang, die Setae caudales sind gefiedert.

Scutacarus (Scutacarus) latifrons sp. n.

Länge: 152 μ. — Breite: 191 μ. — Körperform sehr breit, breiter als lang. — Farbe: dunkel-gelb. — Dorsalseite (Abb. 4): Die Borsten des Clypeus sind gleich lang und in ihrer distalen Hälfte gefiedert. Die Setae humerales externae stehen weit vor den Setae humerales internae. Die Setae lumbales internae sind viel kürzer als die Setae sacrales internae. Die Setae lumbales externae sind winzig, die Setae sacrales externae sind länger als die Setae lumbales internae.

Ventralseite (Abb. 5): Die Setae praesternales sind kurz und gleich lang. Die Setae poststernales externae sind lang und überragen das Hinterende des Körpers. Die Setae poststernales internae stehen weit vor den externae. Drei Paar Caudalhaare. Die Setae caudales internae und externae 1 lang und gefiedert. Die Setae caudales externae 2 sind winzig und glatt; sie stehen in einem weiten Abstand von den Setae caudales externae 1.

Bein I: Die Kralle ist groß. Tibiotarsalborste 1 ist etwa so lang und dick wie Tibiotarsalborste 3. — Bein IV (Abb. 6): Tibiotarsus IV mit 7 Borsten. Tibiotarsalborste 1, 5, 7 lang, Tibiotarsalborste 6 viel kürzer.

Typenmaterial: Holotype, in der Sammlung der Zoologischen Abteilung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums in Budapest. Verz. No. 76.

© Zoologisches Museum Hamburg; www.zobodat.at

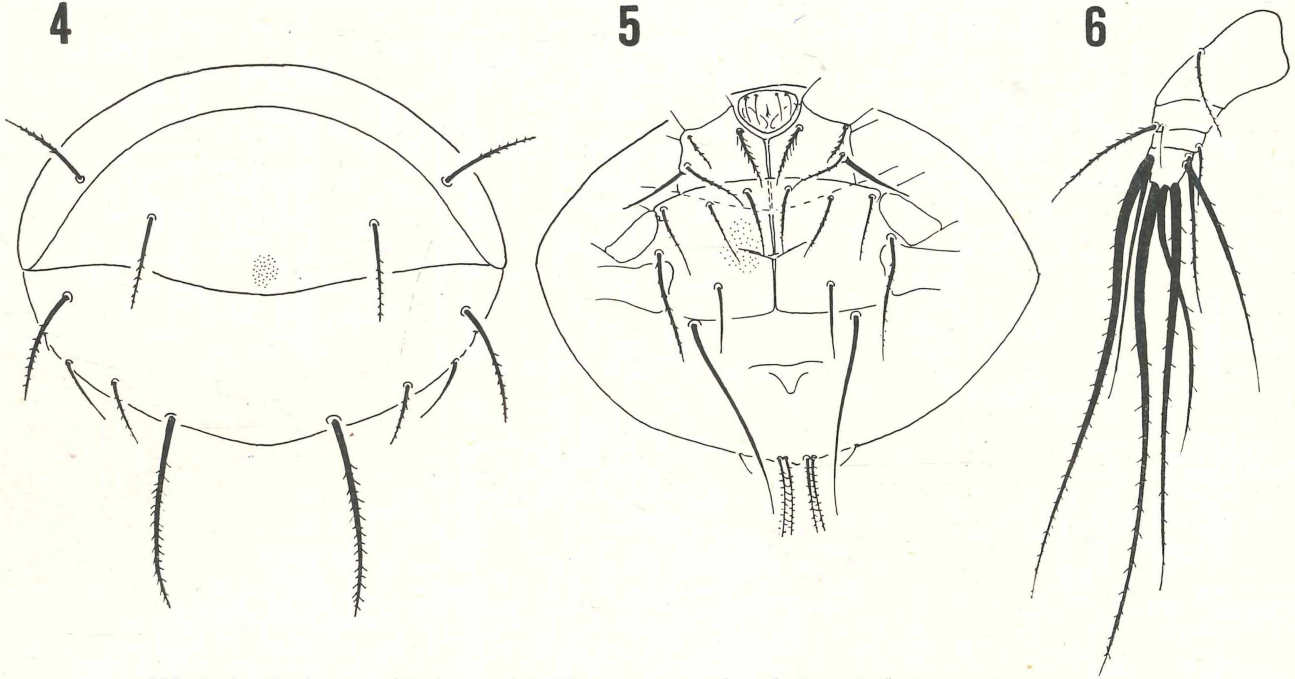

Abb. 4—6 *Scutacarus (Scutacarus) latifrons* sp. n. 4 dorsal; 5 ventral; 6 Bein IV

© Zoologisches Museum Hamburg; www.zobodat.at

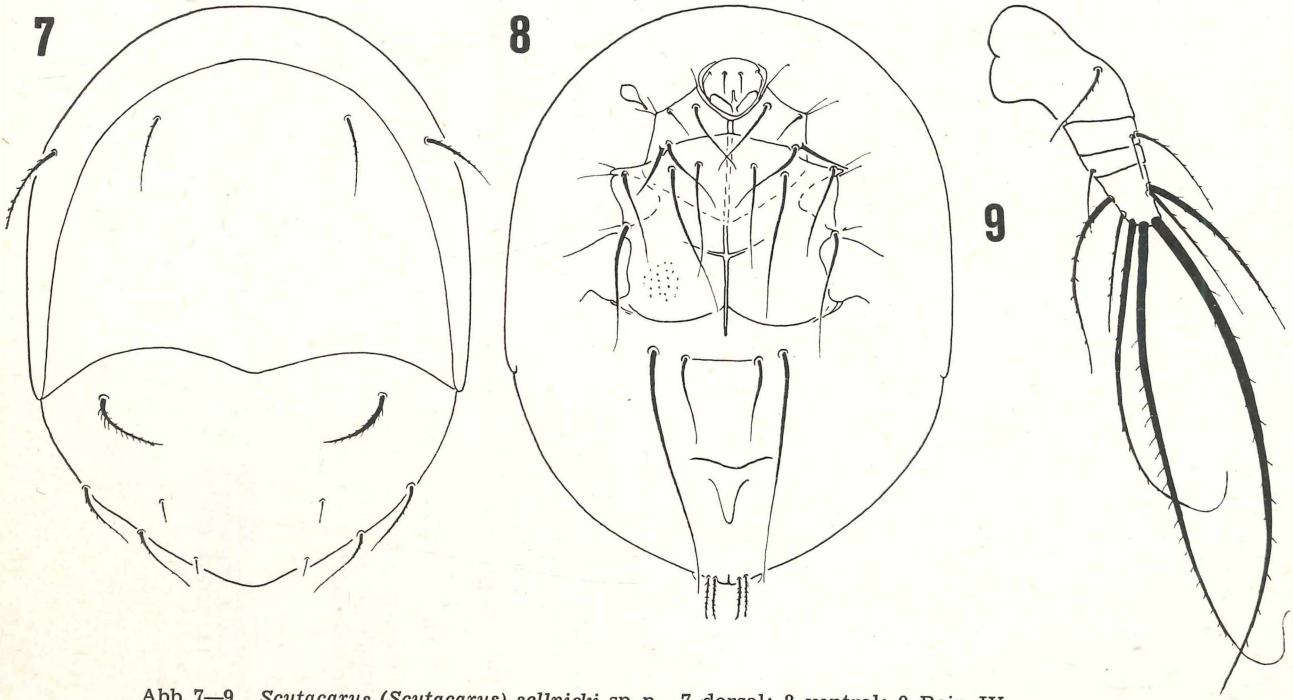

Abb. 7—9 *Scutacarus (Scutacarus) sellnicki* sp. n. 7 dorsal; 8 ventral; 9 Bein IV

© Zoologisches Museum Hamburg; www.zobodat.at

Fundort: Mount Spitz (Recoaro, Province of Vicenza), Italien, 1100 m, „Braunerde". X. 1959. Leg: F. Di Castri.

Bemerkung: Die neue Art steht *Scutacarus (S.) latus* Karafiat, 1959, *S. (S.) gratus* Karafiat, 1959 und *S. (S.) expectatus* Karafiat, 1959 morphologisch nahe. Aber bei *S. (S.) gratus* und *S. (S.) expectatus* sind nur am Tibiotarsus IV 6 Borsten und bei *S.* (*S.*) *latus* stehen die Setae poststernales in einer waagerechten Querreihe.

Scutacarus (Scutacarus) sellnicki sp. n.

Länge: 150 μ. — Breite: 115 μ. — Körperform länglich, oval. — Farbe: gelb. — Dorsalseite (Abb. 7): Clypeus sehr groß, aber Clypeusrand schmal. Die Borsten des Clypeus sind gleich lang. Die Setae humerales internae stehen etwas vor den Setae humerales externae. Die Setae dorsales charakteristisch krumm, stark und gefiedert. Die Setae lumbales internae und Setae sacrales internae sind sehr kurz, die Setae lumbales externae und Setae sacrales externae länger.

Ventralseite (Abb. 8): Die Setae coxales I internae und die Setae coxales II internae sind lang, die Setae coxales I externae kurz. Die Setae praesternales internae sind kürzer als Setae praesternales externae, die internae stehen vor den externae. Die Setae poststernales internae stehen etwas hinter den externae und erreichen die Vulva nicht; die Setae poststernales externae überragen das Hinterende. Drei Paar Caudalhaare, die Setae caudales internae und externae 1 sind gleich lang, die Setae caudales externae 2 sehr winzig.

Bein I: Die Tibiotarsalborste 1 ist dicker und länger als die Tibiotarsalborste 3. — Bein IV (Abb. 9): Tibiotarsus IV mit 7 Tibiotarsalborsten. Tibiotarsalborste 6 und 7 viel länger als die übrigen.

Typenmaterial: Holotype, in der Sammlung der Zoologischen Abteilung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums in Budapest. Verz. No. 77.

Fundort: Péteri (Com. Pest.), Ungarn, 14. IV. 1962. Leg: S. Mahunka.

Bemerkung: Die Borsten der Dorsal- und Ventralseite und die Ausbildung des IV. Beines zusammen unterscheiden die neue Art von sämtlich bisher bekannten.

Schrifttum

Karafiat, H., 1959: Systematik und Ökologie der Scutacariden. In: Stammer, H. J.: Beiträge zur Systematik und Ökologie mitteleuropäischer Acarina, **1**, Teil 2, 627—712.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Hamburg

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Mahunka Sandor

Artikel/Article: Imparipes (Archidispus) sellnicki sp. n. und zwei weitere neue Scutacariden-Arten 31-36